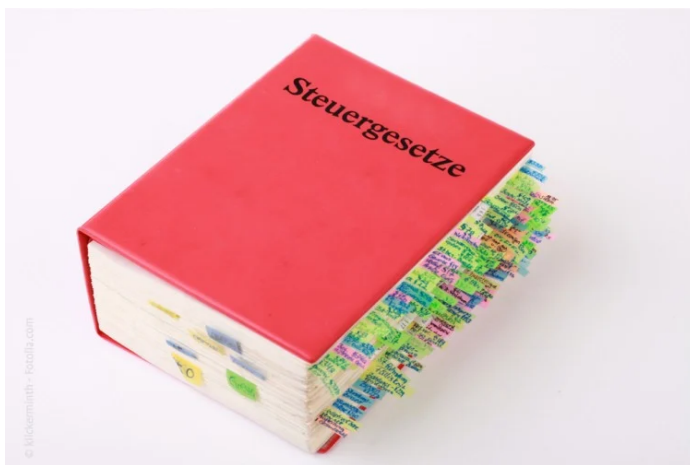


01.08.2014 **Steuern**

Gewerbesteuerpflicht einer Berufsausübungsgemeinschaft durch fehlendes Mitunternehmerrisiko einer Gesellschafterin

L. Stuhlmüller



Arztpraxen erzielen im Regelfall Einkünfte aus freiberuflicher Tätigkeit im Sinne des § 18 EStG. Tätigt eine Berufsausübungsgemeinschaft jedoch gewerbliche Umsätze, so kann es zu einer Infektion der gesamten Berufsausübungsgemeinschaft mit Gewerblichkeit kommen. Als Folge ist die Praxis auch gewerbesteuerpflichtig.

Im Urteil des Finanzgerichts Düsseldorf vom 19.9.2013 – 11 K 3968/11 G kommt das Gericht zu dem Schluss, dass bei fehlendem Mitunternehmerrisiko einer Gesellschafterin gewerbliche Einkünfte der gesamten GbR vorliegen.

Sachverhalt

Eine Berufsausübungsgemeinschaft bestehend aus L und G nimmt eine weitere Ärztin N in die Gemeinschaft auf. Laut Gesellschaftsvertrag erhält Ärztin N 37 % des eigenen Honorarumsatzes bis 200.000 € sowie 42 % der 200.000 € übersteigenden Summe, sofern ein entsprechender Gewinn erzielt wird. An Verlusten ist N somit nicht beteiligt. Das Anlagevermögen befindet sich im Sonderbetriebsvermögen der Gesellschafter L und G. Die GbR verfügt somit über kein Gesamthandsvermögen. N ist nicht an den stillen Reserven beteiligt

Urteil des Finanzgerichtes

Das Finanzgericht kommt zu dem Schluss, dass aufgrund
N kein Verlustrisiko und somit kein Mitunternehmerisiko
Mitunternehmerin, sondern eine fachlich vorgebildete

Allein die Ausübung des Arztberufs durch N führt nicht
tätig wird nur, wer aufgrund seiner Fachkenntnisse leitend
persönlich an der praktischen Arbeit teilnehmen. Dabei
sind seiner freiberuflichen Tätigkeit zuzurechnen, wenn
Gericht im vorliegenden Fall als nicht erfüllt an, da Arzt
eigenverantwortlich, ohne Überwachung persönlich bei
gewerbliche Einkünfte umzuqualifizieren und als Folge

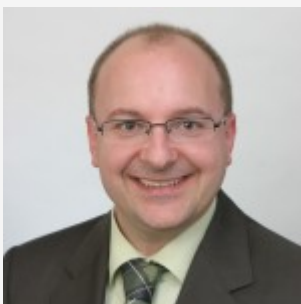
Folgen für die Praxis

Gegen das Urteil sowie ein vom Finanzgericht Düsseldorf
auf das im Urteil verwiesen wird, wurde beim Bundesfinanzhof
62/13).

Das Urteil reiht sich in eine wachsende Anzahl von Entscheidungen
Arztpraxen, ein. Wie ein roter Faden zieht sich dabei die
Rechtsprechung. Neu ist dabei die Erkenntnis, dass auch
Mitunternehmereigenschaft in Betriebsprüfungen zum
kann nur sein, die eigene Gesellschaftssituation zu überprüfen
vermeiden. Zum Mitunternehmerstatus gehören das Tätigwerden
Unternehmerinitiative sowie die Beteiligung an den sonstigen
Problemen mit der Sozialversicherung führen, sei ergänzend

*Stuhlmüller L. Gewerbesteuerpflicht einer Berufsausübenden
Gesellschafterin. Passion Chirurgie. 2014 August; 4(08),*

Autor des Artikels



Lars Stuhlmüller

Steuerberater

Stuhlmüller & Partner Steuerberater- und Rechtsanwaltssozietät

Hauptstraße 33

70839 Gerlingen

[> kontaktieren](#)

